

<b>Modultitel</b>	C1a: Profilmodul Linguistik "Arbeitsbereiche der Linguistik", Teil 1
<b>Verantwortliche Lehrende</b>	Dr. Katrin Mutz (Vertr. Dr. Angela Weißhaar); evtl. andere Lehrende
<b>Modulbeauftragte</b>	Dr. Katrin Mutz (Vertr. Dr. Angela Weißhaar)
<b>Modulart (Wahl/Wahlpflicht/Pflicht)</b>	Wahlpflicht - nur Hauptfach
<b>Stundenbelastung der Studierenden/CPs</b>	6 CP / 2 SWS (1 Lehrveranstaltung à 2 SWS) Berechnung des Arbeitsaufwands: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Teilnahme an 1 Lehrveranstaltung (2 SWS) mit Vor- und Nachbereitung: insgesamt 2 CP (60 Std.)</li> <li>b) Vorbereitung der Prüfungsvorleistungen und Modulprüfungen: insgesamt 4 CP (120 Std.)</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	1 Seminar à 2 SWS
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen (soweit feststehend)</b>	1 Seminar aus einem einschlägigen Teilgebiet der Linguistik, in dem exemplarisch Methoden und Ergebnisse linguistischer Arbeitsweisen und Theoriebildungen aufgezeigt werden können.
<b>Dauer des Moduls (1 oder 2 Semester)</b>	1 Semester
<b>Inhalte des Moduls</b>	<p>Die Inhalte des Profilmoduls fokussieren auf verschiedene, zentrale Bereiche linguistischer Arbeitsfelder und setzen sich in vertiefender Art und Weise mit ausgewählten, aktuellen Fragestellungen zur jeweiligen Thematik auseinander.</p> <p>Die ausgewählten Seminarthemen entstammen vorzugsweise den Bereichen der deskriptiven Linguistik des Gegenwartsfranzösischen (z.B. frz. Wortbildung). Sie schließen aber auch Aspekte des interdisziplinären Zusammenwirkens der Linguistik mit Nachbardisziplinen ein (z.B. im Rahmen soziolinguistischer, psycholinguistischer, migrationslinguistischer, spracherwerbstheoretischer Fragestellungen usw.) ein.</p> <p>Der jeweilige Themenkreis wird sowohl aus theoretischer Perspektive (z.B. Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien, die sich mit der jeweiligen Problematik auseinandersetzen) als auch mit Hilfe empirischer Methoden (wie z.B. Korpusanalyse) erarbeitet.</p>
<b>Lernziele /Qualifikationen des Moduls</b>	<p>Ziel dieses Profilmoduls ist es, den Studierenden unter Berücksichtigung ihrer Interessen die Möglichkeit zu einer Vertiefung und Spezialisierung des im ersten und zweiten Studienjahr erworbenen Wissens zu geben. Sie sollen dabei auch bereits auf eine mögliche Themenstellung für die B.A.-Arbeit bzw. eine thematische Perspektivierung im Hinblick auf den sich möglicherweise anschließenden Master hinarbeiten.</p> <p>Im Profilmodul wird problemfokussiert gearbeitet werden; es soll</p>

	<p>methodisch eine enge Verknüpfung von theoriezentrierter und empiriebasierter Arbeit (z.B. Arbeit an Korpora) stattfinden und, wo immer sinnvoll, auch die praxis- und berufsbezogenen Aspekte des Themas behandelt werden.</p> <p>Den Studierenden sollen vertiefte Einblicke in die Arbeitsweise und den aktuellen Erkenntnisstand der Linguistik vermittelt werden, und zwar auch in Bereiche, die u. U. noch keinen Eingang in das kanonisierte Wissen der Einführungen und Handbücher gefunden haben.</p> <p>Die Studierenden sollen durch das Profilmodul nicht nur wissenschaftlich auf Ihre Bachelor-Arbeit vorbereitet werden, sondern auch thematische Orientierung und Perspektivierung bzgl. eines sich möglicherweise anschließenden Masterstudiums erhalten.</p>
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Mindestens 1 linguistisches Profilmodulangebot pro Studienjahr
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, die Module in der Reihenfolge A, B und C zu studieren. Für die Teilnahme an diesem Modul ist deshalb der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfungen im Modul A1 und im Aufbaumodul B1 anzuraten.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von CPs</b>	<p>Prüfungsvorleistung: nach fachspezif. BPO §3 (2) (a) bis (g)</p> <p>Modulprüfung: nach fachspezif. BPO §4 (1) (a) - (j)</p> <p>Form von Prüfungsvorleistung und Modulprüfung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>
<b>Literatur</b>	Die aktuelle Literatur wird in den entsprechenden Veranstaltungen bekannt gegeben.